



Die Grundschule Glindow, die seit 10 Jahren einen renovierten Schulbau besitzt, hat schon rein äußerlich gute Bedingungen für ein gesundes Schulklima. Das Kollegium arbeitet daran, die Schüler zur Achtung gegenüber allen Mitmenschen zu erziehen und das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Lernfreude, ein stabiles Fundament an Grundwissen, die Lern –und Leistungsbereitschaft, sowie das Erlernen neuer Lerntechniken werden ständig weiter entwickelt. Unser großes Ziel ist es, für die Schüler eine angenehme und angstfreie Lernatmosphäre zu organisieren. Gerade deshalb muss sich jeder an gemeinsame Regeln des Zusammenlebens halten. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei die erarbeitete Hausordnung unserer Schule. Wir wollen auch dem schwächsten Kind Mut machen, seine Stärken zu entdecken, hervorheben und es zu motivieren, mit Freude zu lernen, auch wenn nicht immer alles beim ersten Mal gelingt. Nur wer sich in unserer Schule wohl fühlt, kann auch seine Gesundheit erhalten.

Seit Jahren schon wird das Gesundheitsbewusstsein aller Kinder geschult und weiterentwickelt. Für ausreichend Bewegung gibt es einen Pausenhof mit verschiedenen Spielflächen, auf denen sich die Schüler nach ihrem Interesse bewegen können. Für die Fußball- und Volleyballfläche wurde aus organisatorischen Gründen ein Spielplan aufgestellt, so dass jedes Kind nach Alter und Interesse die Fläche nutzen kann. Bei diesem Plan arbeitete das Schulparlament unserer Schule



aktiv mit. Außerdem steht ein Spielschuppen zur Verfügung, in dem die Kinder Spiel- und Beschäftigungsmaterialien ausleihen können.

Die 3. Klassen fahren im 1. Halbjahr zum Schwimmunterricht. Die Ergebnisse sind gut und sehr gut.



Zusätzlich zum obligatorischen Sportunterricht, drei Stunden pro Klasse, haben die Kinder die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Dabei können sie sich und ihren Körper besser kennen lernen. Es gibt eine Sport – AG für die Klassen 1 – 6, die Arbeitsgemeinschaften „Meditative Entspannung“, „Mädchenfußball“ und Sport. Die 6. Klassen erhalten einen mehrtägigen Kurs in „Erster Hilfe“. Traditionell nehmen Schüler der Schule seit Jahren am Baumblütenlauf und am Drachentbootrennen teil und kämpfen beim Wettkampf „Hochsprung mit Musik“, um ihre persönlichen Höchstleistungen. Im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ beteiligen sie sich am Zweifelderballturnier, street soccer Turnier und schulen so ihre Teamfähigkeit. Auch beim Sportfest, welches jedes Jahr an der Schule stattfindet, kann jeder Schüler seinen persönlichen Rekord überbieten. Die besten Sportler werden auf unserer Homepage veröffentlicht.



Viele Schüler sind in Vereinen tätig, mit denen die Schule Kontakte pflegt, z. B. Feuerwehr, Fußballverein.

Seit vielen Jahren arbeitet die Schule mit dem Busunternehmen „Havelbus“ zusammen. Die 1. Klassen lernen das Verhalten vor, während und nach einer Busfahrt kennen. In der 4. Klasse dient die Radfahrprüfung der Vorbeugung von Unfällen im Straßenverkehr. Die 5. Klassen führen traditionell das Projekt „Achtung Auto“ durch.

Alarmübungen zum Brandschutz und Übungen zur Evakuierung finden regelmäßig im Jahr statt.

„Gesunde Ernährung“ ist ebenfalls ein fester Bestandteil unseres Schullebens. So bekommen schon die Schüler der ersten Klassen zu einem Projekt „Gesunde Ernährung – Gesundes Frühstück“ eine Brotbüchse geschenkt. An unserer Schule ist nach der 1. Stunde die Frühstückspause, in der alle Schüler frühstücken können. In der Schule gibt es die Möglichkeit, Schulmilch und Schulessen zu bestellen.

In diesem Schuljahr übernahmen alle Klassen eine Patenschaft über einen Apfelbaum und essen regelmäßig Äpfel, die ein Obsthof der Schule liefert.

Die 3. Klassen kochen gemeinsam mit den Landfrauen und die 4. Klassen lernen in einem Kochprojekt mit dem Essenanbieter „Sodexo“.

Die Zahnärztin ist in jedem Jahr an der Schule und gibt für alle Klassen im Rahmen einer Unterrichtsstunde Hinweise zur richtigen Zahnpflege. Die 2. Klassen besuchen das Theaterstück „Fructonia“, in dem es um gesunde Ernährung geht.

Die Schüler der Arbeitsgemeinschaft Schulgarten, geleitet von Frau Reinhardt, des Neigungsdifferenzierte Unterricht „Natur und Umwelt“ der Klassen 5/6 und die Klassen 1 – 4 bauen im Schulgarten Gemüse und Kräuter an. Sie informieren sich über die angebauten Kulturen und erforschen die Auswirkung der Pflanzen und deren Früchte auf unseren Körper und unsere Gesundheit.



Im Unterricht lernen die Schüler ihren Körper und ihre Sinne kennen, beschäftigen sich mit den Zähnen und der Zahnhygiene und erfahren, dass Rauchen und Essstörungen ihren Körper krank machen. In Gruppenarbeiten gestalten sie Plakate und halten Vorträge.

Um Unterricht so interessant wie möglich zu gestalten und trotzdem intensiv zu nutzen und viel zu lernen, haben wir aktiv begonnen, kurze Entspannungsphasen im Unterricht einzusetzen. Dazu leitet Frau Beck, eine Kollegin, alle Lehrkräfte regelmäßig an. (Morgenkreis, Entspannungstechniken, Mandalas, Konzentrationsübungen, Freibetriebe mit Bewegung)

Eine Schülergruppe der Klassen 5 und 6 beschäftigen sich im Neigungsunterricht mit dem Thema „Glück“. Ziel ist die Stärkung des Selbstvertrauens und die Freude am Erfüllen eigener und anderer Wünsche durch die Übernahme von Verantwortung.

Jedes Jahr kommt die Polizei an unsere Schule und führt in jeder Klasse Unterricht zur Gewaltprävention durch. Die Schüler stärken in Rollenspielen ihr Selbstbewusstsein und lernen mit Gefahren und Problemen/ Konflikten kreativ umzugehen.

Schülervertreter und Schulparlament stellen Konfliktschlichter und Helfer für die Pause. So lernen die Schüler nach dem Prinzip – „Wir nutzen die Erfahrung der älteren Schüler...“.

Im Oktober 2010 lernten Schüler der Klassen 3 bis 6, angeleitet durch Mitarbeiter der Verbraucherzentrale Brandenburg, im Klimalabor.

Damit Schule bei uns so funktioniert, ist es Voraussetzung, dass alle Lehrer gemeinsam mit den Eltern diese Ziele verfolgen.

Um fit zu bleiben, treiben viele Lehrerkollegen Sport in ihrer Freizeit. (Joggen, Fitnessstudio, Yogakurse...)

Um uns auch immer wieder zu evaluieren, qualifizieren wir uns durch regelmäßige stattfindenden Fach-, Klassen- und Lehrerkonferenzen immer weiter.

Um mit Stress und negativen Emotionen umgehen zu können und auch die Kinder darin zu schulen, nehmen alle Lehrer regelmäßig an Weiterbildungen zu dieser Thematik teil. Traditionell entscheidet sich das Team für eine gemeinsame Fortbildung zu einem Thema. Erste Hilfe – Kurse werden regelmäßig alle zwei Jahre organisiert.

Auf Initiative der Lehrer wurden die Beschlüsse gefasst, an jedem Montag ein „Montagsmorgen-Gespräch“ durchzuführen und an jedem Tag in der ersten Stunde ein Lied zu singen. Zum Thema „Rhythmisierung des Unterrichts“ führte das Lehrerkollegium Fortbildungen durch. Das Doppelstundenprinzip ist beschlossen und wird seit letztem Schuljahr durchgesetzt. So konnten wir erreichen, dass die Mappen nicht mehr so schwer sind. Die Unterrichtsräume nicht so

oft gewechselt werden müssen und die Unterrichtsatmosphäre sich entspannt. Angesichts dieses Zieles wurden auch Schließfächer mit Hilfe der Eltern für die Schüler angeschafft. Die Kinder der 1. und 2. Klasse dürfen ihre Sportsachen im Klassenraum lassen.

Die Schülervertreter und die Mitglieder des Schulparlaments werden von Frau Gottschalk im Lösen von Konflikten angeleitet, so dass jeder Lehrer entlastet



wird und nur noch in ganz schwierigen Situationen einschreiten muss.

Frau Jerichow, die Schulleiterin, führt regelmäßig Mitarbeitergespräche durch, in denen Probleme angesprochen und Lösungen gesucht werden, jede Kollegin und jeder Kollege seine Ideen vortragen kann und Ziele und Aufgaben für die Zukunft besprochen werden. Durch die Mitarbeit der Lehrer in verschiedenen Gremien ist die Reflexion abgesichert.

Ohne die Unterstützung und die enge Zusammenarbeit mit den Eltern wäre unsere Arbeit nicht so gut möglich. Sie arbeiten aktiv in den Gremien mit und unterstützen mit Rat und Tat Projekte. Sie begleiten die Klassen auf Wandertagen und Klassenfahrten und leiten Arbeitsgemeinschaften. Die Eltern unterstützen die Arbeit und Ziele der Schule. Sie schicken ihren Kindern ein gesundes Frühstück und ausreichend Getränke mit, helfen den Jüngsten beim Packen der Mappe, schicken ihre Kinder pünktlich zum Unterricht und sorgen für passende, dem Wetter entsprechende Kleidung.



Wenn Eltern merken, dass ihr Kind Probleme hat und sich nicht wohl fühlt, erfolgt eine Rückmeldung an die Schule. Die Lehrer unserer Schule sind bestrebt, zusammen mit den Eltern, freundlich, kooperativ und verständnisvoll auf die Schüler einzugehen. Um Missverständnisse und Probleme abzubauen, bietet unser Kollegium zwei bis drei Elternversammlungen im Schuljahr an. Individuelle Elterngespräche werden durchgeführt. Gemeinsames Organisieren von Schul- und Klassenfesten stärkt unser Team, zu dem Eltern, Schüler und Lehrer gehören.

Es gibt viele Dinge in unserer Schule, auf die wir stolz sein können, jedoch auch Dinge, die wir kritisch betrachten und an deren Verbesserung wir arbeiten. Wir haben schöne helle und teils gut ausgestattete Räume, jedoch eine Diskrepanz zwischen der vorhandenen Fläche/ Kind und der Anzahl der Kinder. Dadurch

wird Lernen in Bewegung nur teilweise möglich. Stühle und Tische passen nicht in jedem Fall zur Größe der Schüler. Wir haben einen schönen Schulhof, auf dem die Kinder sicher spielen können, denn die Fürsorge- und Aufsichtspflicht ist durch die Lehrer gesichert. Das Gelände ist umzäunt und durch einen Übergang an der Dorfstraße und mit Ampelanlagen gut zu erreichen. Wir wollen jedoch für mehr Sicherheit am und hinter dem Parkplatz sorgen, denn der Weg zur Turnhalle, entlang der Alten Straße ist stark befahren und teilweise in einem schlechten Zustand.

Seit diesem Schuljahr wurde die Turnhalle und der Umkleide- und Sanitärtrakt rekonstruiert. Noch sind nicht wieder alle festen Turngeräte installiert. Die Außenanlagen der Turnhalle, sowie die Kleinsportanlage müssen noch wiederhergestellt werden. Um nach dem Lehrplan gerecht unterrichten zu können, benötigt die Schule eine längere Sprintlaufbahn.

Wir befinden uns in einem Prozess, in dem wir uns regelmäßig fragen, ob unsere Ziele erreichbar sind und ob wir die Wege dorthin beibehalten oder verändern müssen. Die Schule hat erfolgreich an der SEIS Evaluation und an der Schulvisitation im Schuljahr 2010/11 teilgenommen.

Vorhaben: Mit dem Mittagessenanbieter „Sodexo“ Vereinbarungen treffen zu folgenden Schwerpunkten:

- Verbesserung der äußeren Bedingungen während der Esseneinnahme
- Anbieten von Getränken

Die Schüler müssen ausreichend trinken. Die Lehrer erlauben das Trinken auch während des Unterrichts, wenn andere Mitschüler dadurch nicht gestört werden. Zurzeit bieten einige Lehrer in ihren Klassen Wasser und Säfte in ihren Klassen an. Dies erreichen sie durch die Unterstützung der Elternschaft.